

---

Uster : 21.03.09 07:02

## Kunst vom Setzen und Drucken

### Im Buchdruckmuseum schwarze Kunst erleben

**Graphos, das lebendige Buchdruckmuseum im Zeughausareal Uster, öffnet seine Türen. Es gewährt einen Blick in die alte Buchdruckerkunst und in die Entwicklung von Schrift.**

---

Christian Brüttsch

Dieser Text wurde an einem Computer geschrieben und zwar direkt in das vorliegende Layout. Nach der Korrektur ging er elektronisch an die Druckerei wo er, mittels Rotationsdruckmaschine in die Zeitung kam. Ein alltäglicher Prozess in der Zeitungsherstellung.

Dass Drucken und Vervielfältigen von Texten nicht immer so war, kann im neueröffneten Buchdruckmuseum im Zeughaus Uster erlebt werden. Die Setzkasten dort, enthalten nicht Nippeskram, sondern Buchstaben. Ehemalige Setzer zeigen, wie sie immer noch ohne hinzuschauen ganze Texte aus diesen Klötzchen zusammenklauben und zu einem grafisch schön gestalteten Satz umfunktionieren. Hans Rosskopf, einer der Mitarbeiter im Museum meint: «Sowas verlernt man nicht. Das ist wie Velofahren.» Ein Handsetzer schaffte 1400 Zeichen in der Stunde. 6000 Zeichen in der Stunde waren dann mit der Linotype, einer mechanischen Setzmaschine möglich. Ein weiterer Mitarbeiter, Ernst Oertle, hat selber auf einer solchen Maschine gesetzt und war erstaunt, dass auch nach manchem Jahr die Handgriffe immer noch geläufig sind.

### Druckmethoden ausprobieren

Ist der Satz einmal hergestellt, können auf den 800 Quadratmetern Ausstellungsfläche verschiedene Druckmethoden ausprobiert werden. Da steht eine hölzerne Spindelruckpresse, derjenigen von Gutenberg 1440 nachempfunden, und verschiedene Druckmaschinen. «Maschinen wie die Heidelberger oder die Linotype waren noch bis 1986 im «Anzeiger von Uster» für einzelne Druckaufträge in Betrieb», erklärt Alex Fürst.

### Erlebniswelt des Buchdrucks

Weitere Geräte wie Falzmaschinen oder Präge-Apperaturen können bewundert werden. Auf Schautafeln wird die Entwicklung der Schrift von der Höhlenzeichnung bis heute erklärt.

Frank Sharma, der dem Verein Graphos vorsteht betont, dass man ein Museum zum Erleben schaffte. Während Workshops können beispielsweise Visitenkarten hergestellt werden. Auch für Druckaufträge stehen die Museumsbetreiber zur Verfügung.

Am 28 März öffnet das Museum im Zeughaus von 9 bis 16 Uhr seine Türen. Ab Juni jeweils Mittwochs von 9 bis 12 und von 13.30 bis 17 Uhr geöffnet. Führungen auf Anfrage. Weitere Informationen unter [www.graphosuster.ch](http://www.graphosuster.ch).